

Der Oberbürgermeister

I/01-011-41-04-kr

Dezernat/Fachbereich/AZ

23.01.12

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Schulausschuss	23.01.2012	Beratung	öffentlich
Bau- und Planungsausschuss	23.01.2012	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	30.01.2012	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Zustand der Gebäude der Gesamtschule Elbestraße in Rheindorf

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 09.01.12
- Stellungnahme der Verwaltung vom 16.01.12 (s. Anlage)
- Zusätzliche Anfrage der Fraktion BÜRGERLISTE vom 09.01.12 und Stellungnahme der Verwaltung vom 23.01.12 (s. Anlage)

01

- über Herrn Beigeordneten Mues
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Mues
gez. Buchhorn

Zustand der Gebäude der Gesamtschule Elbestraße in Rheindorf
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 09.01.12
- Nr. 1195/2012 (ö)

Das Gebäude der Käthe-Kollwitz-Schule in der Elbestraße stammt aus den 1970er Jahren. Entsprechend des Alters stehen hier umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an, die bisher nicht ausgeführt wurden, weil dringendere Maßnahmen, u. a. die PCB-Sanierungen in anderen Schulen, Vorrang hatten.

Ebenso wie bei den PCB-Sanierungen und den energetischen Sanierungen aus dem Konjunktur II-Paket ist auch hier eine komplette Sanierung wirtschaftlicher als ein Abbruch und Neubau, allein schon weil die Kosten des Rohbaus entfallen. Die Aufteilung des Gebäudes, die Anordnung und Größe der Räume und die großen Fenster sind auch heute noch für ein Schulgebäude zeitgemäß.

Eine dauerhafte Unterbringung im Bestand des Schulstandortes Deichtorstraße ist aufgrund des Raumbedarfs nicht möglich.

Der erste Teil der Dachsanierung ist beauftragt. Mit den Arbeiten wird witterungsbedingt im Frühjahr begonnen. Anschließend werden die restlichen Dächer saniert. Mittelfristig ist die Sanierung der Fassaden und des Innenbereiches geplant.

Gebäudewirtschaft i. V. mit Schulen

01

- über Herrn Beigeordneten Adomat
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Adomat
gez. Buchhorn

Zustand der Gebäude der Gesamtschule Elbestraße in Rheindorf
- Gründe und Sachstand der Verlegung der 5. und 6. Klassen
- Anfrage der Fraktion BÜRGERLISTE vom 09.01.12

Nach einem Starkregenereignis erfolgte ein Wassereinbruch in zwei Bereichen der Schule.

Die Wasserschäden wurden unter anderem durch einen Rückstau in den innen liegenden Regenfallrohren verursacht. Diese Fallrohre waren teilweise nicht mehr dicht – ein Schaden, der unbemerkt geblieben war, weil die Rohre in Wandnischen eingebaut und von außen nicht zugänglich sind.

Aus vorhergehenden kleineren Wassereinbrüchen hat sich versteckter Schimmelpilzbefall hinter Wandeinbauten und im Estrich gebildet. Diese Schimmelbelastung wurde nach Schadstoffmessung des ECO Institutes festgestellt.

Die Sanierung dieses Schadensbildes bedingt umfangreiche lärm- und schmutzintensive Arbeiten an Böden und Gebäudeteilen. Eine Sanierung während des Schulbetriebes ist ohne Störung des Unterrichtes nur schwer durchzuführen. Durch die Verlagerung der lärmintensiven Arbeiten auf die schulfreien Nachmittage und Wochenenden würde sich der Bauablauf erheblich in die Länge ziehen. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit der Schulleitung der Auszug der 5. und 6. Jahrgänge in die Deichtorstraße beschlossen.

Die erhobenen Untersuchungsbefunde ergeben keinerlei Hinweise auf eine Gesundheitsgefährdung.

Das weitere Vorgehen der Sanierung sieht so aus:

Für die Planung und Organisation der Sanierung wurde das Büro ISA, Institut für Schädlingsanalyse, beauftragt, das bereits die Schimmelpilzsanierung in der Realschule Wiembachallee erfolgreich und zuverlässig durchgeführt hat. Zunächst werden im Schulgebäude gemeinsam mit dem ECO Institut weitere aussagekräftige Schadstoffmessungen durchgeführt. Diese Befunde werden dann gemeinsam mit dem städtischen Gesundheitsamt ausgewertet.

Danach wird der endgültige Umfang des Sanierungsbereiches festgelegt und sofort mit den Arbeiten begonnen.

Nach Abschluss der Sanierung wird eine Freimessung des Gebäudes vorgenommen.

Gebäudewirtschaft in Verbindung mit Schulen